

## **Achim Berg, BITKOM-Vizepräsident**

### **Statement zur Pressekonferenz „Digitale CE in Deutschland“**

**Berlin, 27. August 2009**

Seite 1

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein herzliches Willkommen auch meinerseits zu unserer Pressekonferenz. Kurz vor dem Start der IFA möchten wir Sie über den Stand der Dinge im Markt für digitale Unterhaltungselektronik informieren. Digitale Consumer Electronics stehen heute für 95 Prozent des CE-Marktes. Analoge Geräte haben kaum noch Bedeutung.

Die digitale CE steht trotz Krise auf recht stabilem Boden – obwohl viele andere Konsumgüterbranchen mit stark rückläufigen Umsätzen kämpfen. Digitale CE steht recht stabil, weil sie drei Innovationstrends hervorgebracht hat. Aktuell waren und sind dies die Geräte für die hochauflösende Fernsehwelt. Hinzu kommen so genannte Hybrid-TV-Geräte, mit denen man sich auch im Internet bewegen kann. Der dritte Innovationstrend ist die Heimvernetzung – in den USA bereits ein Multi-Milliarden-Markt. Das ergibt unsere aktuelle Studie „Die Zukunft der digitalen Consumer Electronics 2009“. In unserem Auftrag hat TechConsult rund 1000 Haushalte befragt, wie sie mit digitaler Unterhaltungselektronik ausgestattet sind, wie sie die Geräte nutzen und wie und wo sich vor dem Kauf informieren. Außerdem hat Deloitte zahlreiche Experten zu den erwarteten Entwicklungen im CE-Markt interviewt.

#### **Folie 2: Flachbildfernseher dominieren den CE-Markt**

Wie sieht die Branche aus? Diese Grafik zeigt die CE in der Gesamtschau und damit die Dominanz der Flachbildfernseher in diesem Markt. LCD- und Plasmafernseher stehen mittlerweile für 43 Prozent der Umsätze, vor einem Jahr waren es noch 40 Prozent. Stark behauptet haben sich die Digitalkameras. Einen wichtigen Anteil haben zudem Spielekonsolen, mobile Navis und Aufnahmemedien.

#### **Folie 3: LCD- und Plasmafernseher in jedem dritten Haushalt**

In fast jedem der 40 Millionen Haushalte in Deutschland steht mindestens ein Fernseher. Aber erst in jedem dritten steht auch ein Flachbildfernseher. Vor einem Jahr besaß erst jeder fünfte Haushalt ein solches Gerät. Das zeigt Ihnen einerseits, wie rasend schnell die Entwicklung hin zu Flat-TV geht. Es zeigt Ihnen vor allem aber

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin-Mitte  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Marc Thylmann  
Pressesprecher  
Tel. +49. 30. 27576-111  
Fax +49. 30. 27576-400  
m.thylmann@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
August-Wilhelm Scheer

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## **Achim Berg**

### **Statement zur Pressekonferenz „Digitale CE in Deutschland“**

Berlin, 27. August 2009

Seite 2

auch, welche enorme Potenziale dieser Markt noch hat. Denn zwei Drittel der deutschen Haushalte sind eben noch nicht mit einem Flachbildfernseher ausgestattet.

Die Geräte sind mittlerweile fast alle HD-ready, können also hochauflösende Bilder grundsätzlich darstellen. Doch erst weniger als 2 Prozent der Haushalte besitzen eine Set-Top-Box, um auch hochauflösendes Fernsehen zu empfangen. Hier gibt es, ähnlich wie bei den Blu-ray-Playern, noch großes Wachstumspotenzial. Mit dem Start des Regelbetriebs der großen Privatsender und der öffentlich-rechtlichen Sender in HD-TV Ende 2009 bzw. Anfang 2010 wird die Nachfrage nach Set-Top-Boxen einen starken Schub bekommen.

#### **Folie 4: Handy, Computer und Digitalkamera sind Standard**

Werfen wir einen Blick in die digitale CE-Welt jenseits des Fernsehgeräts. Eine Digitalkamera besitzen heute fast 60 Prozent der Haushalte, im vergangenen Jahr waren es 54 Prozent. Auch hier gilt: In 40 Prozent der Haushalte gibt es noch keine Digicam, also Potenzial. Zwar dominieren in diesem Segment weiterhin die digitalen Kompaktkameras. Aber immerhin 7 Prozent der Haushalte besitzen auch eine digitale Spiegelreflex-Kamera. Diese Profi-Geräte sind in den vergangenen Monaten deutlich preiswerter geworden. Deswegen werden digitale Spiegelreflex-Kameras auch für ambitionierte Hobby-Fotografen immer interessanter.

#### **Folie 5: Das Mobiltelefon als digitaler Alleskönner**

Ein Wettbewerber für die Digicams, aber auch für MP3-Player, Videoplayer und Navigationsgeräte, sind Multifunktions-Handys. In fast 70 Prozent der Mobiltelefone ist ein Fotoapparat integriert, bei 45 Prozent ein MP3- bzw. Videoplayer. Nur jeder sechste Handybesitzer verwendet das Gerät ausschließlich zum Telefonieren – jeder zweite nutzt es auch zum Fotografieren, jeder vierte für Musik. Das Handy ist wohl das beste Beispiel für die Konvergenz von Computertechnik, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik und Optoelektronik.

#### **Folie 6: Das TV-Gerät als Multimedia-Plattform**

Aber auch Fernsehgeräte können heute oft mehr als nur TV-Signale empfangen. Sie werden zur vernetzten Multimedia-Plattform. Jeder achte Haushalt verfügt bereits über ein eigenes Heimnetzwerk, entweder drahtlos per WLAN oder per Kabel. 37 Prozent der Deutschen würden gerne auch ihre Digitalfotos auf dem Fernseher ansehen. Jeder Dritte möchte mit dem Fernseher Spielfilme herunterladen, in der eigenen

## **Achim Berg**

### **Statement zur Pressekonferenz „Digitale CE in Deutschland“**

Berlin, 27. August 2009

Seite 3

Musiksammlung stöbern oder auf Inhalte, Dateien und Anwendungen des Computers zugreifen oder ins Internet gehen.

Für letzteres gibt es jetzt so genannte Hybrid-TV-Geräte. Das sind Fernseher, die neben der klassischen Antennenbuchse auch einen Internetanschluss besitzen. Die meisten Hersteller haben angekündigt, in diesem Jahr solche Geräte auszuliefern. Für Internetanwendungen auf dem TV wurde zum Beispiel eine eigene, neue HTML-Sprache entwickelt, die einige Hersteller schon nutzen. Das bringt einen entscheidenden Vorteil: Ähnlich wie bei dem Internetzugriff über Mobiltelefone werden Seiten einiger Anbieter künftig selbst erkennen, dass der Zugriff auf Internetseiten über ein TV-Gerät erfolgt. Je nach Wiedergabegerät – ob Handy, Laptop oder Fernseher – passen die Seiten die Inhalte benutzergerecht an. Es wird spezielle Seiten geben, die einfacher gestaltet sind und über eine normale TV-Fernbedienung bedient werden können. Zudem sollen bei einigen Sendern laufende TV-Programme mit Internet-Inhalten verlinkt werden. Gerade ältere Menschen, die sich an PCs nicht heranwagen, können so Zugang zur Internetwelt erhalten. Zu Hybrid-TV wird BITKOM am 4. November auch einen Kongress veranstalten. Dieses Thema wird die Branche maßgeblich vorantreiben und verändern.

#### **Folie 7: Nicht nur der Preis entscheidet über den Kauf**

Solche neuen Funktionen werden – neben dem Preis – zunehmend kaufentscheidend. Die Verbraucher achten aber auch immer stärker auf Stromverbrauch und Umweltfreundlichkeit. Für immerhin 86 Prozent ist dieses Kriterium nach eigenen Angaben wichtig oder sehr wichtig. Hier hat ein Umdenken stattgefunden – und die Industrie hat reagiert: Die neuen Flachbildgeräte sind energieeffizienter. So konnte in den vergangenen vier Jahren bei modernen Geräten der Stromverbrauch im On-Modus um 22 Prozent (LCD) bis 35 Prozent (Plasma) gesenkt werden.

#### **Folie 8: Erfahrungen anderer Kunden beeinflussen Kaufentscheidungen**

Bei der Kaufentscheidung werden außerdem die Erfahrungen und Empfehlungen anderer Verbraucher immer wichtiger. Mehr als die Hälfte der Befragten informiert sich vor dem Kauf von CE-Produkten im Internet, bei den Unter-45-Jährigen sind es sogar drei Viertel. Dabei geht es nicht nur um technische Informationen und den günstigsten Preis, es geht auch darum, wie andere Kunden ein Produkt bewertet haben. Wohl noch nie waren Kunden vor dem Kauf so gut informiert wie heute.

## **Achim Berg**

### **Statement zur Pressekonferenz „Digitale CE in Deutschland“**

Berlin, 27. August 2009

Seite 4

#### **Folie 9: CE trotz Wirtschaftskrise weitgehend stabil**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie uns zum Abschluss noch einen Blick auf die Umsatzentwicklung werfen. Hierzu kann ich Ihnen ganz aktuelle Daten von der GfK und dem BITKOM-eigenen Forschungsinstitut EITO vorstellen. Zum Markt für digitale Unterhaltungselektronik zählen wir insbesondere Flachbildfernseher, digitale Aufnahmemedien, Digitalkameras, DVD-Rekorder und MP3-Player – nicht jedoch Handys und PCs. Im Frühjahr war noch erwartet worden, dass der Umsatz 2009 speziell bei Fernsehern nach dem Rekordjahr 2008 zurückgehen wird. Das hätte auch den Gesamtmarkt stark beeinträchtigt. Der TV-Markt entwickelt sich jedoch weiter positiv. Daher wird der deutsche Markt für digitale CE in diesem Jahr um lediglich 2,9 Prozent auf gut 12 Milliarden Euro zurückgehen. Der gesamte CE-Markt einschließlich analoger Geräte wird 2009 um etwas über 3 Prozent auf insgesamt 13 Milliarden Euro schrumpfen. Das sind, angesichts der volkswirtschaftlichen Rahmendaten, gute Zahlen.

#### **Folie 10: Verkauf von Flachbildfernseher steigt weiter**

Insbesondere Flachbildfernseher laufen besser als zunächst erwartet. In diesem Jahr werden in Deutschland Plasma- und LCD-Geräte im Wert von 5,6 Milliarden Euro verkauft, eine Steigerung von fast 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2010 soll der Umsatz auf diesem hohen Niveau stabil bleiben. Dabei verschieben sich die Marktanteile weiter in Richtung LCD-Geräte. Wir erwarten, dass 2009 über 7 Millionen LCD-Fernseher verkauft werden, 20 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. 2010 sollen es gar 7,5 Millionen Geräte werden. Der Trend geht hin zu Geräten mit großen Bildschirmdiagonalen und Full-HD-Ausstattung.

#### **Folie 11: Zweistelliges Wachstum bei Set-Top-Boxen und Blu-ray-Playern**

Der Trend zum HD-Fernsehen führt zudem zu einem besonders dynamischen Wachstum bei den Set-Top-Boxen. Hier erwarten wir Umsatzsteigerungen von 10 und 15 Prozent in diesem und dem kommenden Jahr. Dabei gibt es zwei weitere wichtige Neuerungen: In viele Receiver sind mittlerweile Festplatten eingebaut, um Sendungen aufzuzeichnen. Zudem ermöglichen die neuesten Set-Top-Boxen, den Fernseher aufzurüsten und an das Internet anzuschließen.

#### **Folie 12: Nachfrage nach Digicams bleibt hoch**

Abschließend ein Blick auf die Digitalfotografie. Sie steht weiterhin für über 15 Prozent des gesamten CE-Umsatzes. In diesem Jahr werden über 9 Millionen Geräte verkauft. Hier wird es in den kommenden Jahren zu Substitutionseffekten kommen.

**Achim Berg****Statement zur Pressekonferenz „Digitale CE in Deutschland“**

Berlin, 27. August 2009

Seite 5

Denn viele Mobiltelefone mit eingebauten Kameras liefern inzwischen eine gute Bildqualität. Dem setzen die meisten Kamerahersteller derzeit – und erfolgreich – neue Ausstattungsmerkmale entgegen: einen besonders starken Zoom, eine weitere Erhöhung der Pixelzahl und ultralichtempfindliche Sensoren für das Fotografieren bei Dunkelheit.

Sie sehen: Die CE-Branche verändert sich stark, sie ist hoch innovativ und sie verspricht eine spannende Messe. Vielen Dank!